

# Die Oberlausitz

als besondere Abtheilung von

## SACHSENS

# Kirchen - Galerie.

Lief. 85.

### Marienthal.

(Beschluß.)

6.) Dominus Andreas 1409\*). 7.) Nikolaus, 1432—1468. 8.) Matthäus, war „1498 Dienstags (17. Sept.) nach Klosterkirmes“ in Jauernick als Probst anwesend. 9.) Siegmund, 1499. 10.) Johannes, 1519. 11.) Simon Haugk, 1536. 12.) Valentin Salzenbrodt, 1566. 13.) Nicolaus Schmidtschneider. Ward (s. o.) am 13. Decbr. 1593 durch die Uebte von Königsaal und Neuzelle entsezt. 14.) Christoph Herrmann, von 1594—1598. Er vertrat nach Absezung des Klostervogts, Christoph v. Schweinitz, dessen Stelle mit großer Strenge, hatte mit vielen Schwierigkeiten und Kränkungen zu kämpfen, und verfiel endlich in Geisteszerrüttung, woran er 1598 starb. 15.) Gregorius Pillmann, 1600—1603. 16.) Johannes Reinecker, 1604. 17.) Johannes Grossmann, 1605 und 1606. Geboren 1576. Gestorben zu Königsaal, 13. Decbr. 1610. 18.) Gandolphus Scheidinger, 1615 bis wenigstens zum 31. Juli. 19.) Jakobus Pagus, 1624. 20.) Magnus Fahrenschon, 1624 bis 1636. Er war geboren 1597, kam aus dem Kloster Hohenfurth, und starb den 24. April 1636. 21.) Gregorius Delangli, 1637. 22.) Jakobus Fischer, aus Pösch am Rhein, Profes im Kloster Erbach, „ein höchst lobwürdiger Herr“, von 1637 bis zu seinem Todestage den 19. Aug. 1663. 23.) Arnoldus Rumbert, Theol. Dr., Profes in Ossegg 1663—2. Mai 1669. 24.) Carolus Freund, † 1671, 10. April. 25.) Eugenius Haumann aus Osch. Er war Protestant gewesen und zur katholischen Kirche übergetreten, ward Cistercienser zu Neuzelle, dann Probst zu Marienthal 1671. In den Jahren 1675 oder 1676 wohnte er einem Generalcapitel des Cistercienserordens zu Eistertium bei, leistete 1681 im Namen der Abtiffin den Huldigungseid, und ward 1685 Abt von Neuzelle. 26.) Bernhard Meyer aus Kommothau, Profes in Ossegg. Er war vor seiner Wahl bereits 4 Jahre Caplan in Marienthal, dann 11 Jahre Probst in Frauenthal gewesen. Am 1. Aug. 1685 übernahm er die probsteiliche Würde in Marienthal, legte diese jedoch freiwillig nieder im J. 1695 und kehrte in sein Kloster zurück. 27.) Engelbert Kraus, ebenfalls aus Kommothau, Profes in Plaß. Den 11. Novbr. 1695 ward er Probst in Marienthal, legte aber, wie sein Vorgänger, sein Amt nieder im Novbr. 1702. 28.) Nivardus Mascha, aus Kommothau, Profes in Plaß, Theol. Dr. Er war früher 6 Jahre lang Prof. der Theologie zu Prag gewesen, und verwaltete das probsteiliche Amt 12 Jahre lang, bis er am 4. Octbr. 1714 starb. 29.) Joseph Malek aus Raudnitz a. d. Elbe, Profes in Plaß. Er ward Probst am 19. Nov. 1714 und starb nach kurzer Krankheit am 15. Juni 1740,

65 Jahre alt, nachdem er 38 Jahre Priester, und 45 Ordensglied gewesen war. Es ward ihm in den Marienthaler Patronatskirchen 4 Wochen lang täglich ausgelautet. 30.) Bonifacius Prohaska, Th. Dr., Protonotarius Apostolicus, de Ordine bene meritis et Senior Professor Jubilatus; geboren 1691. Am 2. Febr. 1712 trat er in's Kloster Saar, und ward am 13. Aug. 1740 Probst zu Marienthal. Am 29. Sept. 1761 feierte er mit der Abtiffin Scholastica Wald das 50jährige Jubiläum der Ordensprofession, und starb in dem Alter von 77 Jahren am 13. Decbr. 1768. 31.) Johannes Nepomucenus Briscen, aus dem Kloster Plaß, hierauf Hauskaplan beim Grafen Elam, dann Professor zu Prag, war Probst zu Marienthal vom 15. Febr. 1769—1775. 32.) Norbertus Seeliger, Profes zu Plaß, Vicariatssecretair, Notar apostol., Theol. Dr. et de Ordine bene meritis, hatte seinen Prälaten auf Reisen durch Italien und Frankreich begleitet. Er war Probst von 1776—1778, in welchem Jahre er sich in sein Kloster zurückzog. 33.) Vitus Kobera, Profes zu Saar, war nur 1 Jahr Probst, von Anfang 1779 bis Jan. 1780, wo er starb. 34.) Servulus Rozvarzil, Profes im Kloster Wellehrad, sodann Pfarrer in Spetinow. Im April 1780 kam er zu Marienthal an, starb aber schon am 26. Juli desselben Jahres, indem ein Nervenschlag, welcher ihn, als er eben beim Frühstück saß, traf, seinem 47jährigen Leben ein Ende machte. 35.) Gottfried Wimmer, geboren zu Budweis, den 17. Febr. 1735, Profes im Kloster Goldenkron. Probst vom 18. Octbr. 1780 bis zum 30. Octbr. 1801. Ein Mann von Ernst und großem Eifer. 36.) Marianus Nulch aus Neundorf bei Wittigenau, Conventual zu Ossegg, und vor seiner Ernennung zum Probst Pfarrer in Ratschitz bei Ossegg. Probst vom 19. Mai 1802 bis zum 2. Juli 1807. 37.) Laurentius Johannes Schlögl, Theol. Dr., geboren zu Politz in Böhmen den 19. Sept. 1751, aus dem Kloster Ossegg. Er ward Probst am 14. Octbr. 1807, und verwaltete das schwere Amt in schwerer Zeit bis zum 8. Sept. 1826, seinem Todestage. 38.) Johannes Anton Kaaden aus Brür in Böhmen, früher Gymnasiallehrer in Kommothau, ward von dem Prälaten und Abt Chrysostomus Ustmann für das Amt des Probstes berufen, und trat in dasselbe am 5. Sept. 1827 ein. Doch machte schon am 26. April 1828 ein Nervenschlag seinem 42jährigen Leben ein Ende. 39.) Herr Hilarius Franziskus Hiecke, geboren am 13. Nov. 1791 zu Babina in Böhmen, nahm das Ordenskleid zu Ossegg am 11. Nov. 1812 und legte das Gelübde am 13. Nov. 1815 ab. Dieser würdige Herr kam nach Marienthal am 8. Juli 1828, nachdem er zuvor in Ossegg das Amt eines Priors bekleidet hatte.

#### 2.) Die Klostervögte.

1.) Henlin v. Rostik, 1421. „Hofmeister der Abtiffin zu Sifridsdorf.“ \*) 2.) Matthias v. Gersdorf

\*) Wie wir bisher die Namen angegeben, finden sie sich in alten Urkunden; die beigefügten Jahreszahlen zeigen das Jahr der Ausstellung jener Urkunden an.

\*) Die Namen der Klostervögte finden sich meist unter den betreffenden Daten in den Schöppenbüchern der dem Kloster gehörigen Ortschaften.